

IRIS TOULIATOU

25/06 – 27/08/2022

Aufmerksam auf die Art und Weise, wie Objekt, Geste und Affekt miteinander verwoben sind, schwankt *appendage* [*Anhang*] zwischen den Überresten einer zerbrochenen Existenz und dem ungezügeltten Wunsch und Vergnügen, Dinge wieder zusammenzuhalten. Durch die Nutzung von vor Ort verankerten sowie verlagerten Materialien entfaltet sich *appendage* als eine Reihe von materiellen und situativen Vorrichtungen, die wiederum mit der architektonischen und sozialen Infrastruktur des Grazer Kunstvereins ver- oder eingebunden sind.

Türen, Türrahmen, Griffe, manuelle Mechanismen, Anschlüsse für den Außenbereich, Türspione, Sturmhaken, Scharniere, Stopper, doppelseitiges 3M-Klebeband, selbstklebend, Kit zur Entfernung von Fenstertönungen, PVC-Dämpfer und Schrauben, Löcher, Originalsäule, moderne Kopie der Originalsäule, Trennwände, verzinkter Stahl, Gipskartonplatten, weiße Farbe, schwarzes Olympia Schnurtelefon, Wandtext, Wandbefestigungssystem, Wandabsorber, Telefonspeicher, Klingelton, Telefonhörer, große Tasten, Funklochzonen, Audio-Assist-Funktion, Fernzugriff, Kabel, Splitter, verpasste Anrufe, Anrufliste, Mitgliedsbeitrag, Mitgliedsvorteile, Sendungen, offener Brief, Vereinbarungsvorlage, Computerboden, Kalziumsulfat, hochfestes Polypropylen, Vinyl, Linoleum, Laminat, Gummi, abgesenkte und umgedrehte Paneele, entfernter Teppich, Sockel, Kopf, Sockelgruppe, Stringer, frühere Institutionsidentität, Briefpapier, Stoßfänger, Nippelschutz, Zuckerersatz, Stretchfolie, Küchenmaschine, Standardmesser, Trinkwasserbrunnen, Fittings, Ringe, Edelstahlrohre, Winkelstücke, Reduzierstücke, T-Stücke, Kreuzstücke, Kupplungen, Verschraubungen, Adapter, Ösen, Armaturen, Flansche, Ventile, Abflüsse, Reibebezug, Steckdosen, Verteiler-

tafeln, Geräteträger, Humanscale NeatLink Kabelmanagement, Defender Mini, Gummikanal, Defender Kabelbrücke kompakt, Leitungsverkabelung, heutiger Standard, Anschlussdose, 30 Meter Telefonverlängerungskabel, 300 Badeanzugsets, 300 Shirts, Motoren, kühlende Wasserpumpe, Druckerhöhungspumpe, Umwandler, Kabel, Ladegerät, Netzwerk, Alarm, Sicherheits-schlüsselbox, Passwort, Extender Pro, Repeater Pro, Kabelverzweiger, Waveshare-Bildschirme, Schwarzglas, Kartons, Bio-Eier, Sicherheitsleuchten, Leihleuchten, Ausstellungsleuchten, 3 Gestelle, 6 Quadrate, Leuchtstoffröhren, Elektroden, parallelgeschaltete Steckdosen, Kreuzverschraubung, Thermopapier, Addiermaschinen, Beschichtung, Zero-Ink-System, Wärme, Sonne, Reibung, Armfetisch, Handfetisch, Transporter, CB0209PH, Bücher über Ereignisse je nach Geburtsdatum, alte Astrologiebücher, Vorworte, Drähte, aus dem Verkehr gezogene Metallzäune und -käfige, gebürsteter Nickel 6er-Pack Edelstahl, Goldfäden, Innentüren, Separatoren, Handauflagen, Windbreaker, Weingläser, magnetische Unterhosen, Glücksspielen, unpfändbares Eigentum, türkise Sonnenbrille, Außenemulsion, Kübel, Eismaschinen-Leihgabe, Sauerstoffkonzentrator, PVC-Gürtel, Plastikfolie, zwei identische Melaminboxen mit Schlössern, Weihnachtsbäume, die letzten 230 Objekte aus einem Geschäft (verkauft), Diverses für Vögel, einige große schwarze Ledersofas, Wir Frauen die komplette Serie, freier Eintritt,... häufen sich an und trennen sich ab.

appendage entsteht in der strukturellen Zergliederung der Institution als öffentlicher Körper. Zugang, Daten, Telefongespräche, Wasserversorgung, Temperatur, Elektrizität, Architektur, Geografie, Rechtsverbindlichkeit, Mitgliedschaft und Unterstützungsstrukturen werden durch ihre Umverteilung, Umleitung oder Unterbrechung neu bewertet. In einem solchen Fall von struktureller Störung hebt *appendage* institutionelle Funktionen aus ihren normativen Verhaltensweisen heraus und füllt sie mit flüchtigen Zugehörigkeiten und Wahlverwandtschaften wieder auf.

appendage legt offen, wie Objekte und ihre Funktionen weiterhin untrennbar von persönlichen und kollektiven Bindungen dahintreiben, und verkörpert die Verflechtung zwischen Infrastruktur und affektiven Ökonomien. *appendage* legt die Transaktionsbedingungen offen, die die kollektiven Dimensionen der Intimität konstituieren, und entzündet sie.

1. *appendage*, 2022
Verlegung des Haupteinganges der Institution,
silberne Vinyl-Fensterbeschriftung

appendage ist gleichzeitig der Titel der Ausstellung und die Verlegung des Haupteinganges des Grazer Kunstvereins zur Glastür der Passage des Palais Trauttmansdorff. *appendage* beinhaltet die Verdrängung der Vinyl-Beschriftung—welche Ausstellungstitel, Name der Künstlerin und die Dauer der Ausstellung umfasst—von ihrem gewohnten Ort an der vormaligen Eingangstür, an einen Anhang des Grazer Kunstvereins.

2. *untitled (lungs)*, 2022
Mehrere Eingänge, permanent geöffnete Türen

untitled (lungs) fungiert als Partitur für die sechs Türen des Grazer Kunstvereins. Während der Öffnungszeiten sind alle Türen unverschlossen, sodass die Besucher*innen frei und unbewacht eintreten können, wann und in welcher Reihenfolge auch immer sie wollen. Die Partitur kehrt das traditionelle Schema des Ausstellungsbesuchs, bei dem man durch die Eingangstür ein- und ausgeht, in ein durchlässiges Gefühl der Besucherschaft um. Bei der Aktivierung werden die Räume des Grazer Kunstvereins nach außen geöffnet, die Trennwände und einige der Fensterfolien entfernt, sodass man in die Institution hinein- und wieder hinausschlendern kann. *untitled (lungs)* verwischt die Unterscheidung zwischen dem, was sich in der Institution befindet, und den öffentlichen und privaten Elementen, von denen sie umgeben oder mit denen sie verbunden ist. Darüber hinaus setzt *untitled (lungs)* den Eintrittspreis in den Grazer Kunstverein für die Dauer der Ausstellung aus.

3. *frame fetish (column reduction)*, 2022
Trockenbauplatten, Stahlrahmen, Gips,
Schrauben, weiße Farbe, Kopie des Originals,
0,32 Verkleinerung

frame fetish (column reduction) ist eine verkleinerte Reproduktion eines architektonischen Bestandteils des Grazer Kunstvereins. Das ursprüngliche Element wird kopiert, versetzt und an den Maßstab seines neuen Bestimmungsortes angepasst. Die Oberseiten von *frame fetish (column reduction)* sind aufgeklappt, da sie die Art und Weise andeuten, wie sich sein ursprüngliches Gegenstück mit dem architektonischen Überbau des Grazer Kunstvereins verbindet. Seine Konstruktion offenlegend, umhüllt *frame fetish (column reduction)* die im Raum vorhandenen Infrastrukturelemente wie Leuchtstoffröhren und einen Rauchmelder. Auf diese Weise wird gleichzeitig die Starrheit der ursprünglichen festen, aufrechten Stütze für einen Überbau aufgehoben und diese wiederum in einen Präsentationsort für *untitled (diversion)* verwandelt.

4. *untitled (diversion)*, 2022
Schwarzes Olympia Telefon, Rufumleitung für verpasste Anrufe, Speicher für eingehende Anrufe, Klingelton, Kabelsplitter, Kabelkanal, unterzeichnete Teilnahmevereinbarung der Mitglieder, Glas

untitled (diversion) ist eine Partitur mit den Mitgliedern des Grazer Kunstvereins, die dazu eingeladen sind, ihre verpassten Anrufe auf das Festnetz des Grazer Kunstvereins unter +43 316 83 41 41 umzuleiten. Die Umleitung wird auf den Telefonen der Mitglieder für eine von ihnen gewünschte Dauer während des Ausstellungszeitraums installiert. Jedes Mal, wenn ein Mitglied einen eingehenden Anruf verpasst, wird dieser an ein neu installiertes Telefon auf *frame fetish (column reduction)*, 2022 weitergeleitet. Auf diese Weise vermischen sich persönliche Anrufe an Mitglieder mit der administrativen und institutionellen Nutzung des Festnetztelefons. Die Teilnahme des Mitglieds wird durch einen Vertrag zwischen der Organisation und dem/der Teilnehmer*in bestätigt, in dem die Bedingungen für die Weiterleitung der Anrufe festgelegt sind.

5. *untitled (sweet and low)*, 2022
Zerkleinertes Briefpapier, ehemaliger CI

Über den Boden des Gebäudes verstreut, ist *untitled (sweet and low)* das Ergebnis der Transformation des alten, übrig gebliebenen Briefpapiers des Grazer Kunstvereins—halb weiß / halb rot—in einen rosa Brei. Durch das Zerkleinern des Briefpapiers mit einem Mixer entsteht aus dem Transaktions-Papier, das in einem früheren Leben offizielle Mitteilungen, Rechnungen, Bekanntmachungen etc. übermittelte, ein rosa Flaum. Seine Partikel verweilen, werden durch die Bewegung der Besucher*innen oder eine leichte Sommerbrise bewegt und ziehen so mit der Zeit weiter, wie überfällige Transaktionen.

6. *untitled (oral)*, 2022
Öffentliche Trinkbrunnen, Trinkwasser,
Edelstahlrohre, Reduzierungen, Kreuzstücke,
Kupplungen, Verschraubungen, Adapter

untitled (oral) ist eine Installation mit elf Trinkbrunnen, die für den kommunalen Gebrauch in Schulen, Bibliotheken, Krankenhäusern u.a. bestimmt sind und an die Wasserversorgung des Grazer Kunstvereins angeschlossen sind. Ein Netz von Edelstahlrohren, das sich leicht vom Boden abhebt, verbindet die Brunnen untereinander und mit der Wasserversorgung des Kunstvereins, die wiederum an die allgemeine Versorgung des Palais Trauttmansdorff angeschlossen ist. Von den Besucher*innen in Betrieb genommen, spritzen die Brunnen Wasser zur Erfrischung oder zur Abkühlung in der Sommerhitze, wobei die leicht geöffneten Abläufe ein geringes Auslaufen ermöglichen. Während sich die Kühlelemente der Brunnen ein- und ausschalten, um eine ausgeglichene Temperatur zu erreichen, beginnen die Brunnen zu summen, jeder mit seiner eigenen Stimme.

7. *untitled (still not over you)*, 2022
Deckenleuchten aus stillgelegten Büros in Athen, Leuchtstoffröhren, Schaltung, Kabel, Steckdosen

Seit 2017 entfaltet sich *untitled (still not over you)* als eine Serie von Deckenleuchten, die aus ihren ursprünglichen Kontexten, meist stillgelegten Büros oder verlassenen Unternehmen, entfernt wurden. Nach engagierten Prozessen des Erwerbs, der Reinigung, Wartung, Pflege und Achtsamkeit werden die Leuchten in ihrem fragilen, unreparierten Zustand wieder ausgestellt. In ihrer Installation im Grazer Kunstverein erscheint *untitled (still not over you)* als ein Paar runder Kunststoffleuchten, die einander leicht berühren. Geschwächt durch den Laufe der Zeit, flackern und flammen die Lichter auf, schweben zwischen Erschöpfungszuständen, zwischen Zweifel und Hoffnung. Sie wechseln zwischen Morgen- und Abenddämmerung, und mit der Zeit erzeugen nur noch die Teile der Lichter, die sich berühren, ein zartes Glühen. Auf diese Weise verschränken sie ökonomische und materielle Zustände der Entbehrung und des Systemzusammenbruchs mit den emotionalen Landschaften, die diese gescheiterten und erneuerten Bindungen hervorbringen.

8. *happiness, 2018 to 2022, (to Laurie)*, 2022
Ungelesener E-Mail-Posteingang, Abonnements, Warnungen, Software, Zähler, Verse, LCD, Karton, Magnete, Eier

Die Arbeit, die mit verschiedenen Untertiteln versehen ist und kürzlich den neuen Titel *happiness, 2018 to 2022, (to Laurie)* erhielt, besteht aus einer Anordnung von Zählern und Bildunterschriften ohne Bilder, die aus einer Zusammenstellung schriftlicher Mitteilungen von Touliatou stammen. Das Tempo des Auftauchens und Verblassens der Sätze auf dem Bildschirm wird durch eine speziell entwickelte Software verändert, die die eingehenden Benachrichtigungen aus einem zur Gänze ungelesenen Gmail-Posteingang überwacht. Das Konto, das mit dem Posteingang verbunden ist, hat Jobangebote, Klima- und Wetter-Newsletter, Reiseangebote, Nachrichten, astrologische Vorhersagen und Spam abonniert, welche sich im Laufe der Zeit immer weiter anhäufen. Die Arbeit ist der amerikanischen Künstlerin Laurie Parsons gewidmet, als die sich dieses Konto auszugeben versucht. *happiness, 2018 to 2022, (to Laurie)* besteht aus mehreren Bänden, von denen hier Band I und Band II zu sehen sind. Die Bände enthalten folgende Kapitel:

Band I: i. über verschiedene visuelle Beschreibungen dieses Hintergrunds; ii. über Sex und jungen Tod; iii. über gemietete Immobilien; iv. über Demokratie und meine Mutter; v. über unerwiderte Hilfe und Ratschläge; vi. über Haare und Eier

Band II: vii. über aktuelle, erinnerte und prognostizierte Lebenszufriedenheit; viii. über möblierte und unmöblierte Innenräume; ix. über urbane Risiken und pastorale Hoffnung; x. über im Dienst und auf Urlaub zu sein; xi. über positive Einsamkeit; xii. über die Messung von Glück und seiner Ungleichheit

9. *untitled (placeholder)*, 2022
Erhöhtes Bodensystem, abgesenkt und umgedreht

untitled (placeholder) ist eine skulpturale Intervention, die aus MDF-Platten eines Doppelbodensystems besteht, das zuvor in einem stillgelegten Bürogebäude in Athen verwendet wurde. Die silbernen Platten, die von ihren Sockeln gelöst und auf die Rückseite gelegt wurden, tragen die Spuren des Systems, das diese Fliesen früher hochgehalten hat. Sie dienen als begehbarer Fußboden und lassen gleichzeitig Raum für infrastrukturelle Verkabelungen wie Telekommunikation, Strom, Internet und Serverzugang, die darunter verlaufen. Die normalerweise unsichtbare Seite einer Stützstruktur wird umgedreht und zu einem Platzhalter gemacht. Durch die Anbringung von zwei Böden—einem strukturellen und einem verlegten—werden die Fliesen eher zu einem Träger von Raum als von Menschen, während sie einen Korridor belagern, in dem üblicherweise Besucher*innen zirkulieren würden.

10. *untitled (adults)*, 2022
Thermopapier, Temperaturübertragungen, verschiedene Halter, verschiedene Kräfte, verschiedene Zeiten, verschiedene Orte, verschiedene Abmessungen

untitled (adults) ist eine Serie von großformatigen Temperaturübertragungen auf Thermopapier, einem Material, das bei Hitzeeinwirkung seine Farbe verändert. Normalerweise für Registrierkassen, Bankterminals oder Faxgeräte bestimmt, zeigt *untitled (adults)* die Abdrücke und Reibungen der vielen Hände und Gegenstände, die das Papier seit seiner Überführung von seinem Ursprungsort—der Papierfirma, mit der Touliatou eine Vereinbarung getroffen hat, wöchentlich fast aufgebrauchte Papierrollen zu erhalten—bis zum Moment seiner Rahmung berührt haben. Als solches trägt *untitled (adults)* die vielen Spuren der Handhabung, des Transports, des Ziehens, Schiebens und Fallens, denen eine solche Menge an Papier ausgesetzt sein kann. Während sie dem Licht ausgesetzt sind, verändern die Abdrücke ihre Farbe und verblasen mit der Zeit.

11. *In Tongues*

Ein Soundprogramm mit Beiträgen von Alison Knowles, Eduardo Costa, Eleni Poulou, Hannah Weiner und Lutz Bacher.

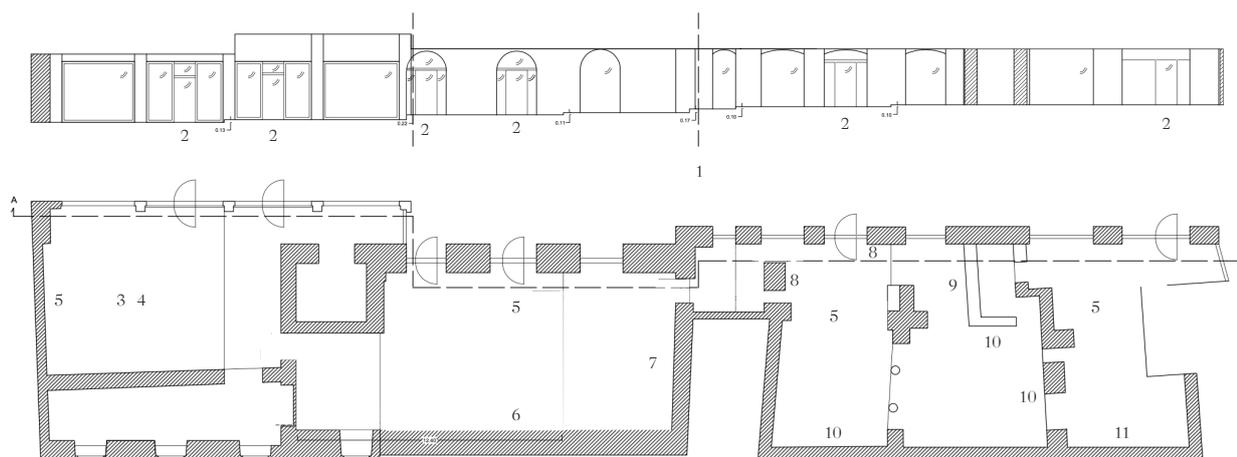
IRIS TOULIATOU Iris Touliatou (geb. 1981, Athen) lebt und arbeitet in Athen.

Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen zählen *Organs*, EXILE, Wien (2020); und *Overnight*, Radio Athènes, Athen (2019).

Touliatou hat unter anderem an folgenden Gruppenausstellungen teilgenommen:

2021 Triennial: *Soft Water Hard Stone*, New Museum, New York (2021-22); *Work and Leisure*, Mailand (2022); *When I state I am an anarchist*, PLATO, Ostrava (2022); *Anabasis*, Rodeo Gallery, Athen (2022); *Eclipse*, die 7. Athen Biennale (2021); *Lives of an Object*, Andreas Melas und ARCH, Athen (2021); *The Way In*, Haus N Athen, Athen (2021); *Anti Structure*, DESTE Foundation, Athen (2021); *Interval*, Goethe-Institut Athen (2021); *The Same River Twice*, Benaki Museum, Athen (2019); und Manifesta 12, 5x5x5: *Selected Projects*, Palermo (2018). Im Jahr 2022 wird Touliatou an *SIREN (some poetics)* der Amant Foundation, New York, teilnehmen.

appendage ist ihre erste institutionelle Ausstellung in Österreich.



Kuratiert von
Tom Engels

Geschäftsleiterin
Tanja Gurke

Production Assistant
Ahmad Darkhabani

Kommunikation
Verena Borecky

Technische Unterstützung
Peter Rieser

Architektur Design
Iris Touliatou und
Elena Demetria Chantzis

Studio-Assistentin
Marilena Kranioti

Programmierung *happiness, 2018 to 2022, (to Laurie)*, 2022
Demos Dimakakos

Studio Fotografie
Eftychia Vlachou

Texte
Tom Engels

Übersetzung
Verena Borecky

Grafik
Julie Peeters

Der Grazer Kunstverein dankt sich beim Vorstand, seinen Mitgliedern und Quinn Latimer, Arnisa Zeqo, Lisa Holzer, Sylvia Kouvali, Andreas Melas, Constantin Atnas, Evi Apostolidi, Robert Snowden,

Peter Currie, Eduardo Costa, Charles Bernstein, Bryana Fritz, Reinhard Kaiser, Michael Sladek, Alexander Schafschetzy, MQI GmbH, und Eleni und Demos Touliatos.

Gefördert und unterstützt von



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

legero united
Initiator of co-temporary



AVL List GmbH
Industriellenvereinigung Steiermark
Weitzer Hotels BetriebsgesmbH
Weingut Peter Skoff
Flanders State of the Art
Die Mitglieder des Grazer Kunstvereins